

# Galkühe brauchen mehr Platz

**Milchproduktion: Die Laktation vorbereiten lohnt sich. So macht es der Gutsbetrieb BBNZ Hohenrain.**

Wo stehen die Galkühe auf den Betrieben? Oft zuhinterst im Stall oder in einer alten, dunklen Scheune. Das entspricht aber nicht den Bedürfnissen der Galtkuh.

## **Vorbereitung auf Laktation**

In dieser Zeit entscheiden sich das Krankheitsausmass zu Laktationsbeginn, die Milchleistung und die Fruchtbarkeit im Produktionsjahr. Die Kuh kann in dieser Zeit Reserven aufbauen, wenn dies nötig ist. Bei zu fetten Kühen muss der Tierhalter darauf achten, dass sie nicht noch mehr Gewicht ansetzen. Aber er darf die Kühe auch nicht hungern lassen, denn der Nährstoffbedarf soll gedeckt sein und das Pansenvolumen soll erhalten bleiben.

## **Ausreichend verdünnen**

Auf dem Gutsbetrieb BBNZ Hohenrain werden die Galkühe mit Ökoheu gefüttert. Ist dieses aufgebraucht, wird Heu oder Silage mit Stroh verdünnt.

Bei diesen Fütterungsvarianten ist auf eine ausreichende Verdünnung zu achten, damit die Tiere nicht verfetten. Weiter muss die Mineralisierung dem Futter angepasst sein.

## **Heilung und Infektionsrisiko**

Während der Galtzeit heilen vorhandene Euterentzündungen aus und das Euter kann sich regenerieren. Die Zellzahlen sind in der folgenden Laktation bei einer angemessenen Trockenzeit tiefer als beim Durchmelken.

Doch die meisten Euterentzündungen entstehen in der Galtzeit. Kurz nach dem Trockenstellen sowie kurz vor dem Kalben ist das Risiko am grössten. In dieser Zeit ist ein hoher Euterdruck vorhanden, der Zitzenkanal wird geweitet und Erreger können einfacher ins Euter eindringen. Durch das fehlende Melken erfolgt keine Ausschwemmung, weshalb sich die Erreger ungehindert vermehren können.

Aus diesem Grund sollte man trockenstehende Kühe täglich kontrollieren, damit man die Euterentzündung früh erkennt. Dabei können sie auch gleich auf andere Aspekte, wie Pansenfüllung, Fressverhalten und Krankheitsanzeichen kontrolliert werden.

## **Bedürfnisse der Galtkuh**

Die Galtkuh setzt andere Bedürfnisse an die Haltung voraus als eine laktierende Kuh. Durch die Trächtigkeit brauchen die Kühe mehr Platz am Fressgitter und bei den Boxen.

Auf dem Gutsbetrieb BBZN Hohenrain haben die Galtkühe Boxen mit viel Kopfraum, damit die Tiere ohne Behinderung aufstehen können. Idealerweise würden die Galtkühe auf Tiefstreu gehalten, dort haben Sie den grössten Liegekomfort. Während der Vegetationszeit werden die Kühe vom Gutsbetrieb geweidet. Aus Sicht der Kuh ist die Weide, bei optimalen Bedingungen, die komfortabelste Haltungsform. Sie hat Platz, Ruhe, Licht, Luft, Futter und Wasser.



*Weide ist, bei idealen Bedingungen, das Komfortabelste für die Galtkuh, da sie keinerlei Einschränkungen hat.*

*(Bild Astrid Lussi)*

**Kurs: Die Galtkuh und ihr verstecktes Potenzial**

Ein halbtägiger Kurs vermittelt die neuesten Erkenntnisse aus der Forschung zu den Themen Galtviehfütterung, Trockenstellen, Kolostrum und Haltung.

Der Kurs findet statt am Donnerstag, 6. Dezember, 9 bis 11.45 Uhr, am BBZN Hohenrain. Anmeldung und weitere Informationen unter [www.bbzn.lu.ch/kurse](http://www.bbzn.lu.ch/kurse)

Hohenrain, 16.11.2018

**Kontakt**

BBZN Hohenrain, Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain

Astrid Lussi, 041 228 30 83, [astrid.lussi@edulu.ch](mailto:astrid.lussi@edulu.ch), [www.bbzn.lu.ch](http://www.bbzn.lu.ch)